

FForum neu im Juni 2021

Das für den 10. bis 14. Januar 2021 geplante «Forum für Frauen im Gastgewerbe» von GastroSuisse wird auf den 13. bis 17. Juni 2021 verschoben. Grund sind die Corona-Massnahmen, welche aktuell nur Veranstaltungen bis maximal zehn Personen erlauben. Der Seminarort Romantik Hotel Schweizerhof in Grindelwald BE bleibt.

Hoteljob.ch zu Hotelcareer

Die Yourcareergroup Schweiz GmbH, welche die Online-Job-Plattform Hotelcareer betreibt, hat die Branchen-Jobbörse hoteljob.ch vom Unternehmerverein HotelierSuisse (HS) übernommen. In Zukunft profitieren laut der HS-Geschäftsleitung sowohl Mitglieder wie Kunden durch eine grössere Sichtbarkeit und höheren Reichweite ihrer Stellenanzeigen sowie den Vorzügen eines innovativen Portals.

45 neue Bier-Sommeliers



ZVG

Kürzlich konnten 45 Absolventen des berufsbegleitenden Spezialisten-seminars «Der Schweizer Bier-Sommelier – Bier entdecken, verkosten und erfolgreich verkaufen» ihre Zertifikate entgegennehmen. Die Bier-Sommeliers sind nun bereit, ihr Wissen als Botschafter weiterzugeben. Am 20. Februar findet die Schweizer Meisterschaft der Bier-Sommeliers in Bern statt, der 30. April 2021 ist Tag des Schweizer Biers.

Lenzerheide mit Neuheit

Ab dem 16. Januar startet Lenzerheide mit dem «Light Ride»: Die Weltneuheit ist ein Schlittelerlebnis mit multisensorischen Lichtinstallationen. Los geht das Nachtschlitteln jeweils am Mittwoch und Samstag zwischen 18 und 22 Uhr.

Branchencall von Schweiz Tourismus

Auf der Suche nach Licht im Dunkeln

Schweiz-Tourismus-Direktor Martin Nydegger informiert die Branche über Zahlen und Buchungsaussichten.

Text und Foto Reto E. Wild

Selbst Berufsoptimist Martin Nydegger gelingt es nicht, die aktuelle Situation schönzureden: Über die Festtage habe es bei den Übernachtungen ein Minus von elf Prozent gegeben. «Aber rund um den Februar, also während der Sportferien, rechnen wir in den Skiorten mit einem Rückgang von fast 40 Prozent.» Der ST-Direktor hofft, dass kurzfristige Buchungen die Bilanz verbessern.

Vom Ausland sind diese kaum zu erwarten. Laut seinen Angaben ist Polen inzwischen das einzige Land, von dem aus Touristen problemlos in die Schweiz und wieder zurückreisen können. Alle anderen Länder verlangen einen negativen PCR-Test oder sogar Quarantäne nach der Rückreise. Grossbritannien ist das neueste Land, das den PCR-Test zur Bedingung macht. Auf stnet.ch werden die Bestimmungen täglich aktualisiert.



Die Schweizer Skiorte haben für diesen Februar bis jetzt 40 Prozent weniger Buchungen (das Bild zeigt St. Moritz).

«Wir müssen uns darauf einstellen, dass wir in dieser Situation bis Ende Februar verharren müssen», sagt Nydegger. Er vergesse die Städte und den Geschäftstourismus nicht. Nur sieht es da noch düsterer aus. Immerhin hätte der Snow Travel Mart Switzerland, der vom 18. bis 19. Januar virtuell stattfindet, «ein riesengrosses Interesse ausgelöst». Nydegger bleibt einzig, auf den Frühling zu hoffen. «Reisende im Alter von 21 bis 35 Jahren werden die Ersten sein, die wieder unterwegs sind und bei den Fernmärkten hoffentlich Touristen aus Indien.»

Suitenhotel Zurbriggen Zermatt & Hotel Pirmin Zurbriggen Saas-Almagell VS

Ein Herz für die Wirte

www.gastrojournal.ch verkündete es als erstes Medium: Die Zurbriggens verschenkten für Wirte in der Schweiz zwei Nächte in ihren Hotels. Die Aktion war sofort ausgebucht.

Was für ein Weihnachtsgeschenk: Am 24. Dezember 2020 informierte www.gastrojournal.ch, dass insgesamt 60 selbstständige Wirtepaare auf Einladung von Fabian und seinem Schwager Pirmin Zur-

briggen in der Zeit vom 11. bis 16. Januar 2021 zwei Nächte in den beiden Hotels abschalten können. Gastgeber Fabian Zurbriggen: «Über 600 Wirte haben sich per Mail gemeldet. Wir haben die schönsten und traurigsten Geschichten erhalten und 60 Wirte ausgelost und angeschrieben. Sie erhalten zwei Übernachtungen in unseren Hotels geschenkt und waren ausser sich vor Freude.» Zurbriggens entschieden sich dazu, «weil viele Wirte in den letzten Monaten eine belastende Zeit hatten». *rw*



Foto: ZVG

Die Hoteliers Pirmin (links) und Fabian Zurbriggen geben mit ihrer Offensive den notleidenden Wirten in der Schweiz etwas zurück.